Ausbildungschef Wildbolz plädiert für offensivere Armeeinformation

Autor(en): **Trachsel, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-518629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausbildungschef Wildbolz plädiert für offensivere Armeeinformation

Hans Trachsel, Inlandredaktor Schweizerische Depeschenagentur

Unsere vom ganzen Volk getragene Armee hat eine gute und stetige Information der Öffentlichkeit zu gewährleisten, wobei die Interessen der Geheimhaltung und des Persönlichkeitsschutzes gewahrt werden müssen. Diese Meinung vertrat Oberstkorpskommandant Hans Wildbolz kürzlich in einem Referat zum Thema «Wehrklima und Information», welches er anlässlich eines Presseseminars der «Landeskonferenz der militärischen Dachverbände» vortrug. Auch der Information innerhalb der Armee komme grosse Bedeutung zu, betonte der Ausbildungschef. Der Truppen-Informationsdienst (TID), der zu Beginn dieses Jahres die Dienststelle Heer und Haus ablöste, nehme dabei einen wichtigen Platz ein.

In der armeeinternen Information sind, laut Korpskommandant Wildbolz, noch drei Teilbereiche besser zu regeln, nämlich die Koordination, die Qualität und die Auswahl. Der Informationsfluss muss besser überblickbar werden und ist einprägsam darzubieten. Die verschiedenartigen Bedürfnisse der einzelnen Kommandostufen und Truppengattungen sind zu berücksichtigen. Der Methodik der Information werde an den TID-Kursen für angehende Einheitskommandanten besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Der Ausbildungschef liess keinen Zweifel aufkommen, dass die der Öffentlichkeit zugedachte Orientierung über die Belange der Landesverteidigung nicht in der Defensive verharren dürfe, wie dies bis vor wenigen Jahren der Fall gewesen sei. Eine aktive, offene Publizität stehe der Armee wohl an, wobei als Richtschnur nicht blosse Taktik, sondern *Ehrlichkeit* zu walten habe.

«In unserem Land muss mit offenen Karten gespielt werden», sagte Wildbolz wörtlich. Die Beziehungen zu den Medien seien zu pflegen und von Misstrauen und Befangenheit zu befreien. Auch von seiten der Medien solle erwartet werden dürfen, dass sie bei ihrer Berichterstattung das Gesamtinteresse des Landes im Auge behalten und nicht persönliche und regionale Wünsche über Gebühr hochspielen. Als Beispiele führte der Ausbildungschef Waffen- und Schiessplatzfragen an.

Wehreinstellung kommt in Taten zum Ausdruck

Korpskommandant Wildbolz setzte sich auch mit der allgemeinen Wehreinstellung im Volk auseinander. Er würdigte in diesem Zusammenhang die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit, die ja von den in der Landeskonferenz zusammengeschlossenen militärischen Verbänden wahrgenommen wird. Ihr Ausmass lasse sich daran ermessen, dass 1977 über 130 000 FHD und Wehrmänner an 3000 ausserdienstlichen Veranstaltungen teilgenommen hätten. Das Wehrklima sei gerade in Zeiten echten oder scheinbaren Friedens Schwankungen unterworfen. Die wachsende Zahl von Dispensationsgesuchen bereitet Sorgen und ist jeweils ein Anzeichen sinkender Bereitschaft zu Dienstleistungen. Eine aktive Opposition könne das Wehrklima nicht umwälzend verändern, aber doch massgeblich an der Verunsicherung der Bevölkerung beteiligt sein. Kein möglicher Gegner dürfe den Eindruck bekommen, bei uns mache sich ein «kränkelnder Verteidigungswille» breit. Wildbolz hielt aber auch fest: «Eine das Ansehen der Armee schädigende Wühlarbeit darf nicht einer Kritik gleichgestellt werden, die auf eine Ausmerzung von Schwächen ausgerichtet ist.» Auf sachliche Kritik sei sachlich einzutreten. Tatsachenwidrigen Informationen sei mit Gegenaufklärung zu begegnen.

Eine Gefahr sieht der Ausbildungschef in den teilweise ideologisch verbrämten Vor- und Einwänden gegen die Armee und ein gesundes Wehrklima. Dahinter können persönliche Beweggründe stehen, wie Bequemlichkeit, der Beruf oder persönliche Ressen-

timents. Viele Staatsbürger lebten auch in den Tag hinein, ohne sich Gedanken über die sicherheitspolitische Vorsorge zu machen. Die Stärkung des Wehrklimas sei eine allgemeine und politische Aufgabe. Familie, Schule, Öffentlichkeit und politische Parteien teilten sich in diese Verantwortung.

Ausserdienstliche Tätigkeit fördern

Der Ausbildungschef fördert, wie er auf entsprechende Fragen hin ausführte, die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit der Verbände und leiht ihnen seine Unterstützung. Bei den wehrsportlichen Anlässen sei eine Zunahme der Teilnehmerzahlen festzustellen, während die der Ausbildung dienenden Veranstaltungen in den letzten Jahren eher eine Stagnation zu verzeichnen hatten. Es gelte noch, Mittel und Wege zu finden, um *die* Leute zum Mitmachen zu bewegen, die es vor allem nötig hätten, ihre Kenntnisse ausserdienstlich zu erweitern und zu festigen.

Statistik über die vom Stab GA bewilligten ausserdienstlichen Anlässe

Militärvereine:	1976		1977	
Wehrsport	Anlässe	Beteiligung	Anlässe	Beteiligung
– Wettkämpfe / Sporttage	61	10 460	105	14 838
– Trainings	177	2 261	425	4 670
– Marschanlässe	15	10 153	16	9 696
– Waffenläufe / Wettmärsche	11	11 285	11	11 385
– Patrouillenläufe	12	1 128	16	1 058
– Orientierungsläufe	12	1 543	17	1 863
– Mehrkampfanlässe	50	4 977	44	3 533
– Gebirgstouren	5	97	5	107
Wehrsportanlässe total	343	41 904	639	47 150
Ausbildung				
– Felddienstübungen	451	10 333	466	10 560
– Lw-Trainingskurstage	44	3 036	41	3 167
– übrige Kurse	64	2 479	71	2 086
– Besichtigungen / Demonstrationen	31	876	20	680
– Schiessen	20	2 546	16	4 326
– Übungen Pontoniere	1 857	42 922	1 551	33 907
– Übungen / Kurstage EVU	387	3 151	37	1 009
Ausbildungsübungen total	2 854	65 343	2 202	55 735
Total Vereine	3 197	107 247	2 841	102 885
Armee:				
Wehrsport	114	25 763	136	27 313
Ausbildung	23	2 467	23	1 951
	137	28 230	159	29 264
Total Vereine und Armee	3 334	135 477	3 000	132 149